

Regattageschichte des Seeclub Rorschach

Der Seeclub Rorschach hatte Ende der 70-Jahre seine ersten sportlichen Erfolge an internationalen Meisterschaften. Dies setzte sich in den 80-Jahren bis Mitte 2000 fort. In dieser Zeit wurden bei den Junioren und Senioren diverse Schweizermeistertitel und internationale Erfolge gefeiert. All diese Erfolge wurden durch den Trainer Guscht Maier möglich; der 1992 verstorben ist.



Michael Raduner

Michael Raduner, geboren am 1 Juli 1958 in St. Gallen, belegte an der Weltmeisterschaft 1977 in Amsterdam den 4. Platz im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann. Ein Jahr später gewann er die erste Weltmeisterschaftsmedaille in der Geschichte des Seeclub Rorschach. Michael Raduner gewann 1978 in Kopenhagen mit seinen Kollegen im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann die Goldmedaille. Er wurde einige male Schweizermeister und nahm an 6 Weltmeisterschaften teil. Michael Raduner beendet seine Ruderkarriere 1988.



Urs Steinemann

Urs Steinemann, geboren am 1 Februar 1959, gewann an der Weltmeisterschaft 1985 in Hazewinkel mit Jürg Weitnauer im Doppelzweier die Bronzemedaille hinter den DDR-Ruderern und der Mannschaft aus der ehemaligen Sowjetunion. 1986 belegte der Doppelzweier an der Weltmeisterschaft in Nottingham den 6. Platz. Urs Steinemann feierte den ersten Schweizermeistertitel bei der Elite für den Seeclub Rorschach, den er 3mal wiederholte. Er beendete seine Ruderkarriere 1987.



Ueli Bodenmann

Ueli Bodenmann, geboren am 14. März 1965 in St. Gallen, gewann an den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul die Silbermedaille im Doppelzweier mit Beat Schwarzmann vom Rowing Club Bern. Zwei Jahre später gewann Ueli Bodenmann an der Weltmeisterschaft die Silbermedaille im Doppelvierer. Weitere zwei Jahre später verpasste er, auch mit Beat Schwarzmann zusammen, die Bronzemedaille im Doppelvierer um sechs Hundertstelsekunden. 1996 belegte er im Doppelvierer den fünften Platz. Ueli Bodenmann und Beat Schwarzmann wurden im Jahr 1988 zum Team des Jahres gewählt. Ueli Bodenmann wurde 13mal Schweizer Meister in diversen Bootskategorien. Er beendete seine Ruderkarriere Ende 1998.



Michael Gier

Michael Gier, geboren am 19. Juli 1967 in Banbury Oxford (GB), ist ein ehemaliger Schweizer Weltklasse Ruderer. An der Weltmeisterschaft 1992 gewann Michael Gier mit seinem Bruder Markus Bronze im Leichtgewichtsdoppelzweier. 1993 erkämpften sich die Brüder Silber hinter den Australiern Gary Lynagh und Bruce Hick. 1994 gewannen sie Bronze. 1995 gelang den Gier-Brüdern in Tampere der Gewinn des Weltmeistertitels. Den grössten Erfolg erruderten sich Michael und Markus Gier an den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta. Sie gewannen ihr Rennen vor den Holländern und Australiern. An der Weltmeisterschaft 1998 in Köln erkämpften die beiden noch einmal eine Bronzemedaille. An den Olympischen Spielen 2000 in Sydney erreichten die Brüder den fünften Platz. Die Gebrüder Gier wurden 1996 zum Team des Jahres gewählt. Michael Gier wurde 23mal Schweizer Meister in diversen Bootskategorien. Er beendete seine Ruderkarriere Ende 2000.



Markus Gier

Markus Gier, geboren am 01. Januar 1970 in St. Gallen ist ein ehemaliger Schweizer Weltklasse Ruderer. Markus Gier erkämpfte sich an der Weltmeisterschaft 1989 im Leichtgewichtsdoppelvierer die Silbermedaille. An der Weltmeisterschaft 1992 gewann Markus Gier mit seinem Bruder Bronze im Leichtgewichtsdoppelzweier. 1993 erkämpften die Gebrüder Silber hinter den Australiern Gary Lynagh und Bruce Hick. 1994 gewannen sie Bronze. 1995 gelang den Gier-Brüdern in Tampere der Gewinn des Weltmeistertitels. Den grössten Erfolg erruderten sich Markus und Michael Gier an den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta. Sie gewannen ihr Rennen vor den Holländern und Australiern. An der Weltmeisterschaft 1998 in Köln erkämpften die beiden noch einmal eine Bronzemedaille. An den Olympischen Spielen 2000 in Sydney erreichten die Brüder den fünften Platz. Die Gebrüder Gier wurden 1996 zum Team des Jahres gewählt. Markus Gier wurde 26mal Schweizer Meister in diversen Bootskategorien und beendete seine erfolgreiche Ruderkarriere 2004.



Simon Stürm

Simon Stürm, geboren am 24. April 1973 in Luzern, erreichte an den Olympischen Sommerspielen 1996 in Atlanta im Doppelvierer den fünften Platz. Vier Jahre danach wiederholte er diesen Rang an den Olympischen Sommerspielen in Sydney. An dem Olympischen Spiele 2004 in Athen reichte es Simon Stürm zum 8. Platz, was mit einem olympischen Diplom belohnt wurde. Simon Stürm wurde 11 mal Schweizer Meister in verschiedenen Bootskategorien und beendete seine Ruderkarriere nach den Olympischen Sommerspielen 2004.
